Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 13 / 25. Juni 2021

www.rez.ch

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Schrittweise zurück zur Normalität

In diesem Juni wurden in unserer Kirchgemeinde in sechs Gottesdiensten 28 junge Menschen konfirmiert. Das sind schöne und berührende Momente gewesen für die Jugendlichen, ihre Familien und ihre Gäste. Weil in der Kirche wieder 100 Personen zusammenkommen dürfen und auch die Restaurants wieder offen sind, hat niemand ausgeladen werden müssen.

vielleicht wird vieles vielleichter

Familie

Dennoch sind wir täglich damit konfrontiert, dass unser Zusammenleben immer noch von Corona geprägt ist. Dort, wo Menschen einander nahekommen, gilt die Maskentragepflicht. Die meisten Menschen halten sich mit einer grossen Selbstverständlichkeit daran. Und doch gebe ich ehrlich zu, dass mich das stresst. Die Masken schaffen eine Distanz, und ich vermisse es, die Gesichter und die Mimik der Leute zu sehen.

Zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Zukunft

Allerdings bin ich zuversichtlich und schaue hoffnungsvoll in die Zukunft. Am vergangenen Wochenende haben wir unser Vaki-Wochenende (Väter und ihre Kinder) durchgeführt. Nachdem wir es vor einem Jahr absagen mussten, haben wir die gemeinsame Zeit jetzt umso mehr genossen. So gibt es vieles, was wir wieder miteinander unternehmen können. Man darf wieder miteinander singen (mit Einschränkungen), man kann zusammen Sport machen und danach auch noch etwas trinken gehen. Langsam aber sicher kehrt eine Normalität zurück, die uns gut tut und aufleben lässt.

Unsicherheiten bleiben

Welche Ferien haben Sie in diesem Sommer geplant? Sind es einmal mehr Uhu-Ferien («ums Huus ume»), oder sind es Ferien in der Schweiz (da gibt es immer noch viel zu entdecken!), oder Ferien im Ausland und am Meer? Sicher haben Sie Ihre Ferien auch so gebucht, dass man sie bis kurz vorher noch stornieren kann. Man weiss ja nicht, wie sich die Situation weiter entwickelt und ob man uneingeschränkt dorthin reisen kann, wo man sich hinsehnt. Unsicher bleibt auch, wie wir einander im Alltag begegnen. Werden wir wieder mehr Kontakte pflegen? Wann werden wir uns beim Begrüssen wieder die Hände reichen? Wann müssen wir unseren Atem nicht mehr mit einer Maske filtern?

In einem Aufsatz haben Jugendliche aus meiner ehemaligen Konf-Gruppe geschrieben: «Corona ist eine Krise wie jede andere auch, und wir müssen sie miteinander überwinden.» Wir haben schon viel geschafft, und wir werden auch die nächsten Schritte zusammen meistern. Und «Wir hoffen alle auf eine bessere Zukunft!».

Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: «Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir sie brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.» Ich wünsche Ihnen die nötige Kraft und die tragende Gewissheit, dass die Zukunft gut herauskommt.

Gottesdienst

Dübendorf

100. Impuls-Gottesdienst

Feiern Sie mit! Mit dabei sind die Gründer Frank Tender, Richard Kölliker und Frédéric Légéret. Anmeldung auf www.rez.ch

Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

100 DER HUNDERTSTE impuls GOTT NEU ERLEBEN!

Editorial

Das Ende ist nah!

«Das Ende ist nah!» Das ist eigentlich keine gute Nachricht.
Im Gegenteil: Bis vor kurzem waren es vor allem Untergangspropheten und Endzeitprediger, die diesen Warnruf benutzten.
In den zurückliegenden Wochen hat sich der Klang von «das Ende ist nah» jedoch gründlich verändert, für mich jedenfalls. Vor allem, wenn ich gleichzeitig an Begriffe wie «Coronapandemie», «Maskenpflicht» oder «social distancing» denke. Da bin ich sogar richtig froh, wenn das Ende naht. Mir kann es eigentlich gar nicht nahe genug sein! Nach nun bald anderthalb Jahren Kampf gegen den heimtückischen, unsichtbaren Gegner sehne wohl nicht nur ich mich nach dem Alltag, so wie er vor der Pandemie war. Gerade neulich wurde mir das bewusst, als mir ein Bekannter zur Begrüssung spontan die Hand geschüttelt hat. Für ihn als Massnahmenkritiker war es wohl eine bewusste Geste; für mich als braver Staatsbürger, der die Regeln einzuhalten versucht, war es total überraschend und gleichzeitig ziemlich komisch. Ich hätte nie gedacht, was für durchmischte Gefühle der bislang so verbindende Händedruck auslösen könnte. Einerseits eine verblüffende Freude über einen lange vermissten zwischenmenschlichen Kontakt, andererseits Irritation und ein seltsamer Drang nach Händewaschen…
Aber nun scheint es so, dass das Ende der Pandemie tatsächlich immer näher rückt. «Das Ende ist nah!» wird vom Panikschrei zum Jubelruf. Aber werden wir uns deswegen wieder so unbeschwert wie vor der Pandemie begegnen können? In der näheren Zukunft wohl kaum. Dennoch: Wir als Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach sind froh um jedes Stück Normalität, das nun wieder möglich wird. Wir sind dankbar, dass wir uns wieder treffen können, gemeinsam singen dürfen, miteinander an einem Tisch sitzen dürfen, und die Gemeinschaft geniessen können. Ja, möge es bald kommen, das Ende der Pandemie!

Thomas Wüest, Sozialdiakon

ZH 1301 / ZH 1669

Seelsorge

Wochengottesdienste auch im Tertianum Giessenturm

Tertianum Giessenturm in Dübendorf

Beispiel einer Wohneinheit im Tertianum

Dübendorf

Das Angebot
Mit der Eröffnung des Tertianum Giessenturm steht den betagten Menschen in und um Dübendorf nun neben dem öffentlichen Alters- und Spitexzentrum IMWIL und dem Seniorenzentrum Zion ein weiteres privates, von einer renommierten Organisation betriebenes Haus für das Alterswohnen zur Verfügung. Anders als im IMWIL steht der Fokus im Giessenturm deutlich mehr auf den Alterswohnungen, denn es stehen seit März dieses Jahres 80 Wohnungen und dereinst 60 Pflegebetten, alle in Einzelzimmern, zur Verfügung.

Während sich die Wohnungen im weit herum sichtbaren, markanten braunen Turmgebäude auf den Etagen 4 bis 15 befinden und bereits sehr gut belegt sind, findet sich das Pflegezentrum im anliegenden flachen Gebäudeteil, verteilt auf drei Etagen. Dort befindet sich auch das Restaurant des Zentrums, das öffentlich zugänglich ist und täglich zwei Dreigang-Mittagsmenüs anbietet, eines davon vegetarisch. Von 17.00 – 19.00 Uhr wird auch ein Abendessen serviert.

Leben hoch über den Dächern der Stadt
Offensichtlich übt der hohe Turm auch einen grossen Reiz auf ältere Menschen aus. Ich durfte mit einer 90-jährigen Dame sprechen, die dieses Erlebnis, die tolle Aussicht in schwindelerregender Höhe, nach einem Leben im Hochparterre unbedingt erfahren wollte und jetzt Tag für Tag in vollen Zügen geniesst. Sie schätzt das modulare Dienstleistungsangebot des Tertianum, das es ihr erlaubt, genau die Dienste in Anspruch zu nehmen, die ihrer aktuellen Situation entsprechen.

Ökumenische Gottesdienste
Schon während der Bauphase hat das verantwortliche Team für den Betrieb dieses Alterszentrums den Kontakt zu den Kirchen gesucht, um das geistlich-spirituelle Angebot für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner sicherzustellen. Dankbar haben die Kirchen diesen Steilpass angenommen. Seit April, also kurz nach dem Einzug der ersten Bewohner*innen, haben wir mit hausinternen Gottesdiensten begonnen. Diese finden seither immer am zweiten und vierten Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30 Uhr, in der Regel in der Aula neben dem Restaurant statt. Diese Gottesdienste sind ökumenischer Natur. Sie stehen also allen Menschen offen, egal welcher Religionsgruppe oder Konfession sie angehören. Auch konfessionslose Menschen sind herzlich willkommen. Die Leitung obliegt abwechslungsweise katholischen Geistlichen und einem evangelischen Pfarrteam.

Wir wünschen sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch den Mitarbeitenden viel Freude am neuen Heim und Arbeitsort sowie Gottes Segen.

Im Namen des Pfarrteams und der Mitarbeitenden der reformierten Kirchgemeinde, Pfr. Markus Haltiner

Jubiläum Kirche im Wil

50 JAHRE KIRCHE IM WIL vertrauen und wagen

Dübendorf

Offene Singprobe

Mit einem Ad-hoc-Chor bereichern wir den Jubiläums-Gottesdienst am 22. August. Alle, die gerne mitsingen möchten, sind zu einer ersten gemeinsamen Probe eingeladen am Donnerstag, 8. Juli 2021, 19.30 bis 21.30 Uhr im ReZ Dübendorf. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die geltenden Hygienerichtlinien werden eingehalten. Wir proben einen Ausschnitt aus der Kantate, die vor 50 Jahren extra für die Einweihung der Kirche komponiert und aufgeführt wurde, und zwei neuere Lieder aus dem Liederheft des Kirchentages in Dortmund von 2019. Die Gesamtprobe findet dann am Vorabend des Jubiläumsgottesdienstes statt: Samstag, 21. August 2021, 17.30 bis 19.30 Uhr in der Kirche im Wil. Es ist auch möglich, erst bei dieser Gesamtprobe dazuzukommen.

Theo Handschin, Kantor

Veranstaltungen

Schottland-Reise

Muntere Reisegruppe in Schottland

Wie geht es den schottischen Freunden?

Vor drei Jahren besuchte eine Gruppe aus Dübendorf und Schwerzenbach die reformierte Kirchgemeinde in Forfar, Schottland. Im Jahr darauf kam eine Gruppe aus dieser schottischen Gemeinde zu uns, um das Reformationsjubiläum gemeinsam zu feiern. Aus Gästen und Gastgebern wurden Freunde. Spontan haben Pfarrerin Barbara Ann Sweetin und ich ein Wiedersehen via Zoom geplant. Das Datum: Mittwoch, 30. Juni 2021 um 20.00 Uhr unsere Zeit. Alle, die sich bei mir anmelden, werden rechtzeitig einen Link erhalten. Wer keine Möglichkeit zum Zoomen hat, kann zu mir ins Pfarrhaus Schwerzenbach kommen, bitte auch mit vorheriger Anmeldung: catherine.mcmillan@rez.ch

Männerforum

Waldfeier

Alle Männer sind eingeladen! Unser Waldanlass gehört bereits zur Tradition. Förster Markus Tanner lädt uns zu einem Waldbad ein und zeigt einen Einblick in sein Schaffen und Gottes schöpferische Kraft in der Natur. Beim Feuer grillieren wir unsere mitgebrachte Wurst. Gespräche und eine Geschichte runden den Sommerabend ab. Bei Fragen: Pfr. Benjamin Wildberger (044 801 10 22).

Freitag, 2. Juli, 19.00 Uhr, Holzkorporation, untere Geerenstrasse 61

Dübendorf

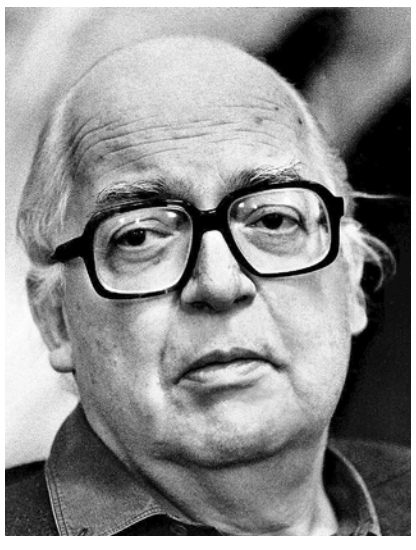
Dürrenmatts wilder Start als Dramatiker

Vortrag von Prof. Dr. Peter von Matt über das berühmteste Werk Dürrenmatts: Der Besuch der alten Dame.

Peter von Matt, der diesen Vortrag für Dübendorf geschrieben hat, war lange Zeit Professor für moderne Literatur an der Universität Zürich. Er hat Dürrenmatt persönlich gekannt und oft über ihn und sein Werk gearbeitet. Er wird über Dürrenmatts erstes Stück reden, das in Zürich 1947 zu einem Skandal wurde, aber auch begeisterte Zuschauer fand. Der Autor hat damals erst nach vier weiteren Stücken, 1956, wieder ein Werk für das Schauspielhaus Zürich geschrieben – sein berühmtestes: «Der Besuch der alten Dame.»

Peter von Matt wird das hochkomödiantische, aber auch erschütternde, ebenso fromme wie freche Schauspiel von seinen wichtigsten Szenen und Figuren her erläutern und in seiner Bedeutung für das Gesamtwerk des grossen Dichters beleuchten.

Montag, 12. Juli, 19.30 Uhr,
ReZ Dübendorf, Bahnhofstrasse 37



Friedrich Dürrenmatt
Foto: ©Kurt Strumpf/AP Photo/Keystone

Senioren

Senioren-Träff

Das isländische Hochland

Die passionierte Fotografin Barbara Schudel aus Fällanden präsentiert den letzten Teil ihrer Fotoschau über Island. Die Insel im hohen Norden fasziniert seit Jahrhunderten. Nachdem wir im ersten Vortrag Island rundherum entlang der Ringstrasse erkundet haben, geht es diesmal ins Landesinnere, in ein raues, lebensfeindliches, aber einzigartiges Hochland. Es ist kalt, windig bis stürmisch, «leer» und vor allem schwarz – eine schwarze, endlose Einöde. Aber darin findet man immer wieder farbige Überraschungen im Kleinen wie im Grossen. Auf 4x4-Pisten durchqueren wir das Hochland und machen uns auf die Suche nach den farbigen «Juwelen» in dieser schwarzen, vulkanischen Urlandschaft, oft begleitet von den frei weidenden Schafen. Sie sind ganz herzlich eingeladen zu dieser eindrücklichen Fotoschau. Gerne dürfen Sie sich an Vierertischen die Präsentation anschauen und anschliessend einen einfachen Zvieri geniessen. Der Anlass ist gratis, um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 2.7.2021, 11.30 Uhr ans Sekretariat unter www.rez.ch oder 044 801 10 10.

Grünes Juwel in schwarzer Ebene: der Vulkan Maelifell in der Maelifellsandur

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 7. Juli, 14.00 bis 15.45 Uhr,
ReZ Dübendorf

Ferienwoche 55+

Anmeldung zur Ferienwoche 55+

Wenige Tage nach dem Ende des Veranstaltungsverbots fand sich Anfang Mai eine erfreulich grosse Schar im ReZ Dübendorf ein. Den Anlass dazu bot der Infonachmittag zur Ferienwoche 55+. Diese findet vom 5. bis 10. September 2021 im Hotel Seehof in Walenstadt statt. Angeboten wird ein attraktives Programm für wanderfreudige, aber auch für weniger rüstige Personen. Kein Wunder, dass die Hälfte der verfügbaren Plätze bereits belegt ist.

Wenn auch Sie Interesse haben, ein paar unbeschwerte Tage in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen, sollten Sie nicht mehr allzu lange mit der Anmeldung zuwarten. Infobroschüren mit Anmeldetalon zur Ferienwoche 55+ liegen in unseren Kirchen und im ReZ auf, oder können beim Sekretariat bestellt werden. Gerne gibt Ihnen auch Sozialdiakon Thomas Wüest persönlich Auskunft (Tel. 044 801 10 13), wenn Sie Fragen oder Anliegen zur Ferienwoche 55+ haben.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Personelles

Pensionierung

Pensionierung von zwei Katechetinnen in unserer Kirchgemeinde

Auf Ende Schuljahr 2020/21 werden Rita Schwander und Brigitte Brandenberger die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach als Katechetinnen verlassen. Im Dezember vergangenen Jahres durften sie ihren 64. Geburtstag feiern und somit in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Beide Katechetinnen erklärten sich bereit, das Schuljahr zu beenden.

Rita Schwander ist seit 1995 in unserer Kirchgemeinde tätig, zuerst als Spitex-Hauspflege und seit 2005 als Katechetin. In den 16 Jahren unterrichtete sie 2. – 4. Klässler. Die Unti-Stunden erteilte sie in verschiedenen Schulhäusern in Dübendorf, in der Kirche im Wil und im Kirchgemeindehaus ReZ.

Brigitte Brandenberger ist seit 19 Jahren Katechetin und seit 2004 in Schwerzenbach tätig. Die Unti-Stunden für 2. – 4. Klässler erteilte sie im Primarschulhaus Steingarten. Neben ihrem Engagement in unserer Gemeinde arbeitete sie in weiteren Gemeinden als Katechetin.

Wir bedanken uns bei beiden Katechetinnen für das langjährige Wirken in unserer Gemeinde. Die Kinder aus Dübendorf und Schwerzenbach durften zahlreiche spannende Unti-Lektionen erleben, in welchen sie viel über den christlichen Glauben und die reformierte Kirche erfahren haben. Rita Schwander konnte mit ihren bewegten Erzählungen der biblischen Geschichten die Kinder mitreissen und in frühere Zeiten versetzen. Ob in den vielseitig gestalteten Unti-Lektionen, bei den Unti-Familiengottesdiensten oder beim Guetzli backen für den Basar – sie war immer mit vollem Engagement dabei und man spürte die grosse Freude an der Arbeit mit den Kindern. Brigitte Brandenberger hat als Katechetin die reformierten Kinder in Schwerzenbach mit viel Hingabe und Einsatzfreude unterrichtet. In einer familiären Atmosphäre erzählte sie spannende Geschichten, stellte Fragen und diskutierte mit den Kindern. Ihre Leidenschaft galt den kreativen, zu den biblischen Inhalten passenden Bastelideen und oftmals durften die Kinder nach dem Unti mit einem selbstgemachten Gegenstand nach Hause gehen. Das freiwillige Engagement in der Kidswoche Schwerzenbach wurde allseits geschätzt.

Rita Schwander und Brigitte Brandenberger haben als Katechetinnen einen grossartigen Einsatz für die Kinder in Dübendorf und Schwerzenbach geleistet. Das langjährige Wirken für die Kinder und die vielen tollen Ideen sowie deren Umsetzung haben unsere Kirchgemeinde bereichert.

Schon länger wurde geplant, dass die beiden verbleibenden Katechetinnen Anette Rolli und Annette Gianiel alle Unti-Stunden in Dübendorf und Schwerzenbach übernehmen würden. Für uns als Kirchgemeinde ist es ein Glücksfall, dass nun zwei langjährige und erfahrene Katechetinnen in einem grösseren Pensum in der Kirchgemeinde unterrichten werden.

Wir gratulieren Rita Schwander und Brigitte Brandenberger ganz herzlich zur Pensionierung und wünschen ihnen für den Ruhestand eine gesegnete Zeit voller glücklicher Stunden und neuen Möglichkeiten. Wir verabschieden Rita Schwander am Untifäscht, Freitag, 25. Juni 2021, Beginn 19.00 Uhr, in der Kirche im Wil. Brigitte Brandenberger verabschieden wir am Untiabschluss-Gottesdienst, Sonntag, 11. Juli 2021, Beginn 11.15 Uhr in der Kirche Schwerzenbach.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin Ressort rpg

Abschluss Praktikum

Spannende Begegnungen

Die lang ersehnten Sommertemperaturen sind endlich gekommen! Damit ist für mich das Gemeindepraktikum in Dübendorf und Schwerzenbach schon fast zu Ende. Schaue ich auf dieses halbe Jahr zurück, so habe ich trotz dem limitierten Programm einen Einblick in den Alltag des vielseitigen Gemeindelebens erhalten. Zu Beginn war ich vermehrt in Schwerzenbach unterwegs und konnte kleinere Lektoren-Aufgaben übernehmen. Bald darauf folgte eine erste Predigt im Rahmen der ökumenischen Gottesdienste im St. Gabriel. Weitere Höhepunkte stellten die Impuls-Gottesdienste dar mit Erwin Schatzmann oder Antoinette Hunziker-Ebneter, an denen ich jeweils mithelfen durfte. Gerne denke ich auch an die besinnlichen Taizé-Abende in Schwerzenbach, wo zu Beginn nur gesummt werden durfte! Auch das Konf-Wochenende im Waldhaus Fällanden, mit nächtlichem Spaziergang zum Dübelstein, werde ich nicht so schnell vergessen. Ich bin mit Dankbarkeit erfüllt, wenn ich an all die lieben Worte und spannenden Begegnungen zurückdenke. Die Vielfalt an Gemeindemitgliedern und ihr lebhaftes Engagement an den unterschiedlichsten Orten hat mich fasziniert und motiviert mich auf dem Weg ins Pfarramt. An dieser Stelle möchte ich mich von Herzen für diese Zeit bedanken, und ich wünsche der ganzen Gemeinde und ihrem Pfarrteam Gottes Segen.

Dominik Stöckli, Theologiestudent

Herzlich willkommen

Vikariat in Dübendorf-Schwerzenbach

Nun geht es also bald los und ich darf ab August mein Vikariat in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach bei Pfarrerin Catherine McMillan beginnen. Ich bin sehr gespannt darauf und freue mich auf eine lehrreiche Zeit mit vielen neuen Begegnungen und bereichernden Erfahrungen. Wieso komme ich aber überhaupt dazu, mit über fünfzig Jahren einen neuen beruflichen Weg als Pfarrer einzuschlagen? Mein Foto kann dies versinnbildlichen, zeigt es doch eines meiner Hobbies: das Wandern. Der nach einem anstrengenden Aufstieg erhaltene Blick vom Gipfel im Sonnenlicht über mit Nebel gefüllte Täler bezaubert mich immer wieder. Manchmal ist es aber so, dass sich ein gewählter und im Voraus gut begehbar erscheinender Weg als Sackgasse erweist und eine andere Wanderroute für das Weiterkommen erfordert. So nehme ich meine bisherige berufliche Laufbahn wahr, welche mich vor einigen Jahren mit einer solchen Situation konfrontierte. Aufgeben, umkehren? Das kam nicht in Frage. Ich entdeckte einen anderen Weg, welcher mich zum Theologiestudium an die Uni Zürich führte und meinen Lebensrucksack – er ist bereits mit beruflichen Erfahrungen aus Unternehmensberatung, Banking und Palliative Care reich gefüllt – ergänzte. Davon kann ich im Vikariatsjahr hoffentlich reichlich Gebrauch machen. Ich freue mich, in den nächsten Monaten in Dübendorf-Schwerzenbach einiges aus diesem Rucksack mit Ihnen zu teilen und gleichzeitig auch viel Neues einzupacken. Und wer etwas genauer erfahren möchte, was sich in meinem Lebensrucksack befindet: das Vikariatsjahr wird viele Gelegenheiten bieten, mich näher kennenzulernen!

Patrice J. Baumann, Vikar

Patrice J. Baumann, Vikar

Kinder und Familie

Unterricht

Einladung zur Minichile

Der kirchliche Unterricht für Kinder der zweiten Klassen beginnt. Kinder, die nach den Sommerferien in die 2. Klasse kommen, werden aufgefordert, den 2. Klass-Unti (Minichile) der reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach zu besuchen. Wir bieten einen altersgemässen und entwicklungsgerechten Religionsunterricht, in dem christliche Werte an die heranwachsende Generation weitergegeben werden. Uns als Kirchgemeinde ist es wichtig, dass Kinder nicht nur etwas über Religion lernen, sondern auch in die reformierte Tradition eingeführt werden und den grossen Schatz der biblischen Geschichten kennenlernen. Die Unterrichtsstunden werden in Dübendorf im jeweiligen Schulhaus, im Gemeinschaftsraum an der Casinostrasse 8 oder im ReZ stattfinden und in Schwerzenbach im Schulhaus.

Falls Sie keine Einladung für den 2. Klass-Unti erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Sekretariat: Tel. 044 801 10 10 oder sekretariat@rez.ch.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin Ressort rpg

Musical Camp

Herzliche Einladung zum Musical Camp

Auftreten auf der Bühne, im Chor mitsingen, Theater spielen, Tanzeinlagen vorführen, Spiel und Sport, Gemeinschaft und Spass mit Freunden – all das kannst du in unserem Musical Camp erleben.

Singst du gerne? Spielst du gerne Theater? Bastelst du gerne? Tanzt du gerne? Möchtest du unter Anleitung ein Musical zu einer spannenden Geschichte einstudieren und zweimal aufführen? In der zweiten Ferienwoche im Herbst studieren wir das Musical Prinzessin@Home von unserem Kantor Theo Handschin ein. Ihr könnt euch auf eine interessante und lustige Geschichte und tolle Musik freuen. Das Musicalcamp ist für Kinder ab der 3. Klasse und für Jugendliche, vom 18. – 22. Oktober 2021 mit Aufführungen am folgenden Wochenende. Genauere Informationen gibt es auf der Homepage oder bei Rahel Aschwanden, rahel.aschwanden@rez.ch, Tel: 044 821 10 24. Das Leitungsteam freut sich auf eine tolle Woche!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Gottesdienst

Dübendorf-Schwerzenbach

Feldgottesdienst

«Freiheit besteht darin, das tun zu wollen, was man tun muss, um ganz man selbst zu werden.» **Richard Rohr**

Wir feiern unseren Feldgottesdienst wie in den letzten Jahren am Waldrand im Geeren. Im Schatten der Bäume und mit dem Blick aufs Feld bekommt ein Gottesdienst eine ganz besondere Atmosphäre. Die Brassband erfreut uns mit ihren musikalischen Beiträgen und unterstützt uns im Singen, und dann sind auch Taufe und Segnung ein Teil des Gottesdienstes. Danach besteht die Möglichkeit zum Bräteln. Wir heizen den Grill ein und stellen Getränke zur Verfügung. Bringen Sie Ihr eigenes Grillgut mit und auch das, was für Sie zu einem feinen Grill-Zmittag dazu gehört.

Es gibt einen Fahrdienst ab Kirche Schwerzenbach um 9.45 Uhr und ab Kirche im Wil um 10.00 Uhr. Für Ihre Anmeldung dazu bis Freitag, 11.30 Uhr im Sekretariat, sind wir dankbar.

Ort: Untere Geerenstrasse 61, Geeren. Bei gutem Wetter am Waldrand (ca. 200 m zu Fuss), bei schlechtem Wetter in der Lagerhalle der Holzkorporation.

Anfahrt:
– ÖV: Bus 751, Abfahrt 10.00 Uhr ab Bahnhof Stettbach bis Haltestelle Gockhausen Dorf. Von dort zu Fuss zum Waldrand im Geeren (15 – 20 Minuten).
– Mit dem Auto bis Werkhof, Untere Geerenstrasse 61, Geeren. Parkplätze beim Werkhof.
– Fahrdienst ab Kirche Schwerzenbach und ab Kirche im Wil, Dübendorf

Wir freuen uns auf diesen Sommermorgen, der hoffentlich unsere Sinne und Herzen berührt. Schön, wenn Sie mit uns zusammen feiern.

Daniel Schaltegger, Pfarrer

Sonntag, 4. Juli, 10.30 Uhr,
im Geeren, Dübendorf

Schuljahresanfangssgottesdienst

Bild von Kees de Kort/Stichting Docete, Utrecht aus «Das grosse Bibel-Bilderbuch»

Gute Fahrt im neuen Schuljahr!

Wie nimmst du Fahrt auf ins neue Schuljahr? Freust du dich? Kommt es gut? Oder mischt sich Vorfreude mit unsicherer Anspannung?

Der Reiz des Neuen ist oft begleitet von leisem Zögern. Was wird das neue Jahr bringen? Leben heisst, immer wieder anfangen. Es heisst, dem Zauber des Anfangs und der göttlichen Begleitung vertrauen zu können, damit der Start ins neue Schuljahr für alle gelingt, für die Kinder, die Eltern und all diejenigen, welche die Kinder durchs Jahr hindurch begleiten. Wir laden euch alle ein, dies miteinander zu feiern im Schuljahresanfangs-Gottesdienst am 29. August 2021.

Die Geschichte von «Jesus und Freunde im Sturm», die von Jugendlichen des Cevi Dübendorf als Theater gespielt wird, steht im Mittelpunkt der Feier. Weiter begrüssen wir alle neuen Unti-Kinder, die nach den Sommerferien mit der Mini-Chile, dem 2. Klass-Unti starten, und die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ins Konf-Jahr einsteigen, persönlich. Sie werden alle mit ihrem Namen aufgerufen und willkommen geheissen, und sie erhalten ein kleines Geschenk. Wir bitten Gott um seine Begleitung und um seinen Segen auf dem neuen Weg nach den Sommerferien.

Pfrn. Rahel Strassmann und Pfr. Daniel Schaltegger mit den Katechetinnen Annette Gianiel und Anette Rolli

Sonntag, 29. August, 10.00 Uhr,
Kirche im Wil, Dübendorf,
mit anschliessendem Apéro gemäss aktuellen Corona-Vorgaben.

Schnappschuss

Die Besuchskreisgruppe Birchlen exklusiv im Kino Orion für den Film «Das Neue Evangelium».

Agenda

Gottesdienste

Wir feiern unsere Gottesdienste mit max. 100 Personen in der Kirche Wil und max. 50 Personen in der Kirche Schwerzenbach. Bei den normalen Gottesdiensten sind Voranmeldungen nicht nötig. Die Maskenpflicht gilt, das Singen ist wieder erlaubt. Wir tun alles für Ihre Sicherheit und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Sonntag, 27. Juni

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
100. Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gäste: Richard Kölliker, Frédéric Légéret, «Frank Tender and Liveband»
Drums: Andy Oswald
Bass: Lisa Scannell
Piano: Angelo Signore
Impuls-Sängerinnen: Monika Bodenmann & Rita Sigrist
Zusätzlich Livestream via Homepage
Anmeldung auf Homepage www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch erforderlich.

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger

19.00 Uhr, Kirche im Wil
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und Pascal Lottenbach

Sonntag, 4. Juli

10.30 Uhr, im Geeren, Dübendorf
Feldgottesdienst mit Taufen
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Brassband
Fahrdienst:
9.45 Uhr ab Kirche Schwerzenbach
10.00 Uhr ab Kirche im Wil
Anmeldung beim Sekretariat bis Freitag, 2.7.21, 11.30 Uhr

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Catherine McMillan

Sonntag, 11. Juli

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Benjamin Wildberger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann

11.15 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Familiengottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann
Übergabe der Urkunden an Untikinder und Verabschiedung der Katechetin Brigitte Brandenberger

10.30 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Taufgottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan

Sonntag, 18. Juli

17.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner

Sonntag, 25. Juli

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan

Sonntag, 1. August

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan

Die Wochengottesdienste in den Alterszentren «IMWIL» in Dübendorf und «Im Vieri» in Schwerzenbach sowie im Tertianum Giessenturm in Dübendorf finden aufgrund der gegenwärtigen Lage bis auf weiteres ohne auswärtige Gäste statt.

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 6. Juli

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr

Mittwoch, 14. Juli

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.30 Uhr

Freitag, 16. Juli

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Mittwoch, 21. Juli

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr

Kinder

Samstag, 26. Juni

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche, Dübendorf, 10.30 Uhr

Veranstaltungen

Sonntag, 27. Juni

Orgelkonzert
Strauss, Grieg, Dvorak
Orgel zu vier Händen und Füssen
Kirche im Wil, 17.00 Uhr
Anmeldung auf Homepage www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch erforderlich.

Mittwoch, 30. Juni

Zoom-Reunion mit Partnergemeinde in Schottland
Via Zoom oder im Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 20.00 Uhr
Infos und Anmeldung bei Catherine McMillan, catherine.mcmillan@rez.ch

Freitag, 2. Juli

Männerforum
Waldanlass
Holzkorporation, untere Geerenstrasse 61, 19.00 Uhr

Mittwoch, 7. Juli

Senioren-Träff
Island, Fotovortrag von Barbara Schudel
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr
Anmeldung auf Homepage www.rez.ch, Tel. 044 801 10 10 oder Mail an sekretariat@rez.ch erforderlich.

Donnerstag, 8. Juli

Ökum. Frauen-Treff
Spagyrik – Essenzen aus Pflanzen, Vortrag mit Urs Spillmann
Pfarreizentrum Leepünt, 9.00 Uhr

Donnerstag, 8. Juli

Spielnachmittag
ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 9. Juli

Mädelsabig
ReZ Dübendorf, ab 18.00 Uhr

Mittwoch, 14. Juli

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 15. Juli

Ökum. Seniorenkafi
Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Dienstag, 20. Juli

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.30 Uhr

Jeden Freitag (bis 16. Juli)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag, Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»
Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»
Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»
Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»
Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone
Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung, Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Güggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Grüner Güggel

Kirche und Umwelt

Die Rückkehr des Weissstorchs

Der Weissstorch geniesst durch seine Neigung zur Nähe des Menschen Volkstümlichkeit (Adebar). Früher brütete er auf den Dächern von Bauernhöfen, auch mitten in Siedlungen. Daher der Mythos als Babybringer. In der Neuzeit bevorzugt er höhere Nistgelegenheiten, auf Kirchen, Hochkaminen, Masten usw. Mit einer Länge von ca. 110 cm ist der Weissstorch einer der grössten Vögel in Mitteleuropa. Die langen Beine sind zum Waten im seichten Wasser geeignet. Die Spannweite der Flügel von bis zu 215 cm ermöglicht es ihm, im Segelflug ohne Flügelschlag gewaltige Entfernungen zurückzulegen. Störche sind «horsttreu» aber nicht «partnertreu». Die Brutpaare trennen sich, wenn sie im Herbst in den Süden ziehen. Bei der Rückkehr suchen sie den alten Horst auf. Oft wählen sie dann einen neuen Partner für eine neue saisonale Einehe. Durch Imponierstellung und Klappern wehrt das Männchen Konkurrenten ab. Das Klappern dient auch zur Nestpartner-Begrüssung. Die Nahrungssuche erfolgt im Umkreis von 1 – 2 km um das Nest. Kleine und grössere Insekten, Regenwürmer, Frösche, Eidechsen oder kleinere Beute wie Raupen, Käfer und Würmer nimmt der Storch auf, indem er eine Wiese oder einen Acker abschreitet (Sammeljagd). Mäuse erbeutet er nach Katzenart (Lauerjagd). Mit dem langen, leuchtend roten Schnabel kann er wie mit einer Pinzette seine Beute ergreifen. Im Alter von 2½ Monaten sind Jungstörche flügge und unabhängig. Sie kehren aber von der Nahrungssuche wieder zum Horst zurück und übernachten dort. Die Intensivierung der Landwirtschaft und der Anbau von Monokulturen haben die Nahrungsgrundlage des Weissstorchs und damit die Bestände stark eingeschränkt. Feuchtgebiete wurden trockengelegt, Schädlinge mit chemischen Mitteln bekämpft. Dass es heute wieder einen Bestandesanstieg des Weissstorchs von bis 10% pro Jahr gibt, liegt vor allem am veränderten Zugverhalten. Viele Störche ziehen nicht mehr wie üblich nach Afrika, sondern überwintern in Spanien. Nach Fördermassnahmen im 20. Jahrhundert, mit Volierenhaltung, Fütterung sowie Wiederauswilderung, blieben solche Störche ganzjährig in der Schweiz und vererbten ihr Verhalten an den Nachwuchs. So können diese die Horste früher besetzen und sind im Vorteil zu den ziehenden Störchen. Viele Jungstörche sterben jedoch bei Kälte- und Nässeeinbrüchen bereits im Nest. Weitere Gefahren sind vor allem Stromleitungen sowie Zusammenstösse mit Auto und Bahn.
Weitere Infos unter: de.wikipedia.org/wiki/Weissstorch oder vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/weissstorch

Hans-Ueli Dössegger und das Umweltteam

3 flügge Jungstörche am Horst Foto: Alexas Fotos

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach